

Aus dem Urkundenbuch des Landes ob der Enns, k.k. Hof und Staatsdruckerei Wien, 1883
Band 8, Seite 20 f., XXII., 14. Mai 1361, Wien

Herzog Rudolf befiehlt in Steyr wegen des Verkaufes des Eisens und Holzes das alte Herkommen zu beobachten.

Wir Rudolf von Gots gnaden hertzog ze Osterreich ze Steyr und ze Kerndten entbieten unsern getrewn dem rat ze Steyr unser gnad und alles gut, wir gebieten ew ernstlich und wellen, daz ir vorsehet umb das eysen und holtz daz man gen Steyr furet und bringet, daz man daz verchouff alz daz von alter herchomen ist und alz auch die brif sagent die ir von unsern vordern und von uns darumb habt, geben ze Wienn an Montag in den feyrtagen zu phingsten anno MCCCLX primo.

(Original im Stadtarchiv zu Steyr mit einem aufgedruckten Siegel.)

Rudolf IV. (1. November 1339 in Wien; † 27. Juli 1365 in Mailand), genannt der Stifter, war Herzog (ab 1359 selbst ernannter Erzherzog) von Österreich und herrschte von 1358 bis 1365 (bis zu seinem Tod) über die Herzogtümer Österreich, Kärnten und Steiermark, von 1363 bis 1365 außerdem über die Grafschaft Tirol und seit 1364 auch über das Herzogtum Krain. Er gilt als weitblickender und schöpferischer Politiker, der jede Gelegenheit benutzte, um auf verschiedenen Ebenen die Stellung seiner Länder zu heben und zu verbessern.*

(Quelle: Wikipedia)